

BEDARFSANFORDERUNGEN

# CRAEMER



**Herausforderung:**

- » Die digitale Erstellung und Verarbeitung der Bedarfsmeldungen in SAP

**Lösung:**

- » Einführung AFI Purchase im Einkauf mit Anbindung von Online-Lieferantenkatalogen

**Vorteile:**

- » Vollkommene Transparenz über alle eingegangenen Bedarfsmeldungen
- » Ein Eingangskanal für alle Bedarfsanforderungstypen
- » Großer Zeitgewinn
- » Einfache, transparente Arbeitsübergabe
- » Schnelle Auskunftsfähigkeit



# Bedarfsanforderungen digital einreichen und transparent weiterverarbeiten

Als Spezialist für Metallumformung, Kunststoffverarbeitung und Werkzeugbau entwickelt, konstruiert und fertigt die Craemer Gruppe in der Metallumformung anspruchsvolle Umformteile, hauptsächlich für die Automobilindustrie. Schwerpunkt der Kunststoffverarbeitung liegt auf der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Paletten, Palettenboxen, Lager- und Transportbehältern sowie Müllgroßbehältern.

Ein starker und organisierter Einkauf ist hier für die international tätige Unternehmensgruppe existentiell, damit es schlichtweg läuft. Die Lager müssen aufgefüllt und Ersatzteile für die Maschinen vorhanden sein. Steht die Produktion still, kann das eine Menge Geld kosten. Der Einkauf trägt dabei eine große Verantwortung: Umso

wichtiger ist es, dass die Beschaffungsprozesse optimal und so effizient wie möglich ablaufen.

Aus diesem Grund hat Craemer im deutschen Stammwerk evaluiert, inwiefern digitale Prozesslösungen rund um SAP Vorteile bringen und erkannt, die digitale Rechnung geht voll auf: So belegen Studien, dass allein im Purchase-to-Pay Prozess eine elektronisch unterstützte Bedarfsanfrage, -prüfung und -freigabe dreimal schneller ist und viermal so wenig kostet wie ohne digitale Prozessunterstützung.

## Immense Zeiteinsparungen im Beschaffungsprozess

Craemer hat gehandelt und sich für die Digitalisierung der Bedarfsanforderung in SAP mit der AFI

Solutions entschieden. Nachdem die IT-Abteilung dem Einkauf die AFI Lösung für den digitalen Beschaffungsprozess in SAP vorgestellt hatte, waren die Einkäufer schnell überzeugt, wie Malte Aussieker, Einkäufer bei Craemer, berichtet:

*„Uns war es sehr wichtig, eine Software anzuschaffen, die einen Mehrwert bringt und nicht einfach ein neuer Kostenträger ist. Wir haben schließlich erkannt, dass in unserem Geschäft das altmodische, sprich papierbasierte Modell, ein wahrer Zeitfresser ist. Mit AFI Purchase haben wir den Bedarfsanforderungsprozess auf eine neue digitale Stufe gehoben und profitieren heute von immensen Zeiteinsparungen.“*

## Die digitale Bedarfsanforderung spart viele Wege

Früher erreichten Bedarfsanforderungen den Einkauf auf vielen Wegen: Überwiegend wurde das Bedarfsanforderungsformular ausgedruckt oder die Bedarfe wurden direkt per E-Mail, Telefon sowie auf Zuruf kommuniziert.

Neben der fehlenden Transparenz war das für die Mitarbeiter auch ein enormer koordinatorischer Kraftakt, erinnert sich Malte Aussieker:

*„Ich hatte meine Papierstapel auf dem Tisch zu bearbeiten, gleichzeitig musste ich die Eingänge im Blick behalten, die per E-Mail reinkamen und dann nicht zu vergessen die handschriftlichen Zettel, auf denen Anfragen per Telefon notiert wurden. Hier den Überblick zu behalten, war eine große, sehr zeitaufwendige Herausforderung.“*



Malte Aussieker, Einkäufer Craemer

## Ein zentraler Eingangskanal für alle Bedarfsanforderungen

Heute sieht es am Stammwerk der Craemer Gruppe im Einkauf anders aus und die Begeisterung ist groß:

*„Ein Tool, das die Bedarfsanforderungen in einem Eingangskanal bündelt, ist für uns Gold wert. Ich sehe auf einen Blick meine aktuellen Bedarfsfälle und kann diese komfortabel direkt in SAP weiterverarbeiten. Und nicht nur das: Ich kann mir zum Beispiel bei Urlaubsvertretungen oder, wenn Kolleginnen*

*oder Kollegen nicht da sind, mit wenigen Klicks im AFI Monitor Überblick verschaffen: Was ist offen, was bestellt, was erledigt. Das ist eine bedeutende Vereinfachung bei der täglichen Arbeit. Die Zeiten komplizierter Übergeben und einer Menge Papierausdrücke sind vorbei“,* sagt Malte Aussieker.

Zudem zeigt sich die Transparenz auch in Krisenzeiten als beste Begleiterin, wie der Einkäufer hervorhebt:

*„Generell ist die gewonnene Transparenz einer der größten Vorteile, das hat sich auch in der weltweiten Pandemiekrise gezeigt. Aufgrund von Homeoffice und Kurzarbeit waren viele Kollegen nicht immer fünf Tage die Woche präsent vor Ort, aber das ist für uns heute überhaupt kein Problem mehr. Dank des AFI Tools behalten wir die Übersicht und können den Bearbeitungsstatus einer Bedarfsmeldung jederzeit nachvollziehen und dementsprechend auch Auskunft geben.“*

## Transparenz für Anforderer bei der Bedarfserstellung

Doch nicht nur die Mitarbeiter im Einkauf profitieren von der Transparenz - auch für Anforderer lohnt das AFI Tool: Sie erfassen den Bedarf komfortabel und zentral über die Weboberfläche der AFI Lösung.

Ein Großteil der Bedarfsmeldungen wird über Freitext eingegeben, es gibt aber auch die Möglichkeit, direkt aus Katalogen zu bestellen. Hierfür wurden zwei verschiedene Katalogarten an die Lösung angebunden.

Da ist zum einen die größere Online-Plattform für Lieferanten und zum anderen der Onlinekatalog des Haupt-



lieferanten: Hier kann ein Lagermitarbeiter zum Beispiel über die Lösung direkt in den Onlineshop des Lieferanten springen und sich einen Warenkorb zusammenstellen: Das neue Tool übernimmt die Daten und der Mitarbeiter schließt dort seine Bedarfsmeldung ab.

Auch wenn noch nicht alle Mitarbeiter mit der neuen Beschaffungslösung arbeiten, hat sich die Arbeit mit dem digitalen SAP Add-on im Einkauf verändert, wie Malte Aussieker erläutert:

*„Es ist uns im Einkauf bewusst, dass Ausnahmen die Regel bleiben, das heißt, mancher Bedarf wird nach wie vor über den klassischen Weg bei uns ankommen. Das betrifft überwiegend sehr eilige Aufträge, bei denen die Anforderer schnell Hilfe benötigen. Dennoch merken wir jetzt schon, dass auch die Anforderer sehr von dem neuen Tool profitieren. Schließlich können sie nun einfach nachvollziehen, ob eine Bestellung generiert wurde oder nicht. In Zukunft wird es sogar möglich sein, zu sehen, ob die Ware schon da ist.“*

## **E**lektronischer Freigabeprozess im nächsten Schritt

Im ersten Schritt der Einführung hatte Craemer noch beschlossen, aufgrund der flachen Hierarchien im Unternehmen keine Freigabeworkflows zu installieren, zumal der Einkauf auch immer einen professionellen und erfahrenen Blick auf die Bedarfsanforderungen hat.

Mittlerweile haben aber Abteilungen den Wunsch nach einem elektronischen Freigabeprozess geäußert. Initiativ können zwar alle Abteilungsleiter in AFI Purchase nach dem bestellten Abteilungsbedarf filtern; In Zukunft ist aber geplant, dass digitale Workflows die Abteilungsleiter aktiv informieren und Freigaben einholen.

## **F**azit: Volle Transparenz und Zeitinvestition ins Unternehmen

Aktuell verarbeitet der Einkauf bei Craemer circa 500 Bedarfe im Monat. Es gibt jetzt eine einheitliche Bedarfsmeldung, die ihren Weg in den Einkauf über AFI Purchase findet.

*„Wir haben noch nie so schnell Bestellungen geschrieben, wie es aktuell mit AFI Purchase der Fall ist. Heute arbeiten wir einfach schneller im Vergleich zu früher“,* betont Malte Aussieker.

Den neuen Zeitgewinn investiert der Einkauf in Aufgaben, die früher weniger Beachtung bekommen haben, wie Malte Aussieker abschließend erläutert:

*„Die Zeiten, in denen wir einen Großteil der Arbeitszeit damit verbracht haben, Daten von irgendwelchen Zetteln und Formularen abzutippen, gehören der Vergangenheit an. Durch die AFI Software kann ich mir jetzt die Zeit nehmen und umfassende Preisvergleiche einholen sowie Projekte angehen, die sonst liegen geblieben sind oder einfach Termine mit Lieferanten wahrnehmen.“*

Aufgrund der guten Erfahrungen mit der Digitalisierung der Bedarfsmeldungen in SAP möchte Craemer weiter optimieren und plant auch das AFI SAP Add-on für die digitale Verarbeitung von Ausgangsbestellungen einzuführen.



Die Craemer Gruppe ist ein international tätiges Familienunternehmen mit den Kerngeschäften Metallumformung, Kunststoffverarbeitung und Werkzeugbau. Stammwerk ist die 1912 gegründete Craemer GmbH im ostwestfälischen Herzebrock-Clarholz. Im Jahr 2019 hatte die Gruppe rund 1.000 Beschäftigte und eine Gesamtleistung von rund 290 Millionen Euro.

[www.craemer.com](http://www.craemer.com)

Die AFI Solutions GmbH ist führender Lösungsanbieter zur Digitalisierung und Optimierung von Dokumentenprozessen rund um SAP. Ihre Lösungen decken den gesamten Purchase-to-Pay- und Order-to-Cash-Prozess ab.

Als einziger Softwarehersteller am Markt bietet die AFI alles aus einer Hand: Mit dem RedPaperCenter als Managed Service können Unternehmen die Digitalisierung unterschiedlichster Papierdokumente einfach auslagern. Bei der Prozessoptimierung punktet die AFI mit ihren SAP-integrierten Softwarelösungen. Der cloudbasierte DocumentHub als Software-as-a-Service rundet das einzigartige Produktportfolio ab.

**AFI Solutions GmbH**  
**Sigmaringer Straße 109**  
**70567 Stuttgart**

[info@afi-solutions.com](mailto:info@afi-solutions.com)  
[www.afi-solutions.com](http://www.afi-solutions.com)

SAP, das SAP-Logo und die SAP-Partnerlogos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE oder eines SAP-Tochterunternehmens in Deutschland und anderen Ländern.

